

Molly Bericht #5

Wie im letzten Bericht schon angedeutet, haben wir weitergemacht wie bisher. In der Woche sind drei Aktivist*innen von hier aus teilweise in den Hambacher Wald aufgebrochen um gegen die Rodung zu kämpfen und unsere Freund*innen vor Ort zu unterstützen. Solidarische Grüße gehen an dieser Stelle raus an alle, die sich momentan dort engagieren.

Wir versorgen nach wie vor die ca. 200 Menschen auf den Straßen von Ouistreham mit Frühstück, warmen Duschen, Kleiderspenden und allem was wir noch so auftreiben können. Trotz der wechselnden Aktivist*innen werden die Wochen nun langsam routinierter.

Wir warten nach wie vor auf den bestellten Stromumwandler um bald die große Ladestation in Betrieb zu nehmen. Dieser müsste diese Woche ankommen. Wir sind gespannt, inwiefern sich unser Wochenablauf dadurch verändern wird.

Neben dem Alltäglichen gab es natürlich auch wieder viel zu tun, über das wir hier nicht oder nur bedingt berichten können.

Auf jeden Fall haben wir am 3.

Frankreich 11. September 2018

September, dem ersten Schultag in Frankreich, an dem neuen kleinen Squat der direkt neben einer Grundschule liegt, Kaffee, Saft und Kuchen verteilt. Wir stellten unsere Tische gegen Schulschluss auf eine Wiese nebenan und bald waren viele hungrige Kinder und neugierige Eltern da, die wir auf den Squat aufmerksam machen konnten.

Am vergangenen Mittwoch haben wir einen Blockadeversuch an einer Schule solidarisch unterstützt. Hier haben Schüler*innen gegen eine Schulreform protestiert, die sich auf die Einstufung in die verschiedenen Schulformen bezieht.¹ Wir waren vor Ort und haben Tee und Kaffee ausgeschenkt, was sehr gut angenommen wurde. Wie mittlerweile gewohnt, waren recht schnell martialisch auftretende Polizist*innen in Riot Outfit vor Ort und haben die Blockade gewaltsam geräumt. Für uns war kein Kommunikationsversuch mit den Schüler*innen zu erkennen. Es wurde geschubst und die aus Mülltonnen bestehenden

¹ Vergleichbar mit der Einstufung der Haupt- Real- und Gymnasialschulempfehlung in Deutschland

Molly Bericht #5

Barrikaden aus dem Weg geräumt. Es war der gleiche Trupp, der letzte Woche das Camp in der Stadt geräumt hat, wieder mit Schilden im Anschlag.



In den letzten Tagen ist zudem ein neuer Squat entstanden, an dessen Eröffnung wir unter anderem evtl. beteiligt waren. Das ehemalige Seniorenheim hat fast 50 Einzelzimmer mit WC, sowie mehrere große Gemeinschaftsräume und eine Großküche. Einige Familien, mit denen wir in der letzten Woche teilweise einen Raum geteilt haben, konnten nun dort einziehen. Bei den Umzügen und den anfänglichen organisatorischen Aufgaben, konnten wir, vor allem durch Molly's reichlichen Stauraum, viel Hilfe Beitragen. Auch beim Einreißen der zugemauerten Fenster im Erdgeschoss

Frankreich 11. September 2018

und der Beköstigung der Erstbesetzer*innen konnten wir helfen. Am Sonntag gab es dann in Ouistreham ein Reagge Konzert bzw. Open Air Event. Auf diesem waren wir zusammen mit Delegierten Aktivist*innen der AG² und haben einen Infostand zu der Situation in Caen betreut. Andere Organisationen die in Ouistreham neben uns auch Essen, Sachspenden etc. organisieren, waren auch dort. Unverhofft fanden wir uns mit einmal alle auf der Hauptbühne des Festivals wieder, wo wir nacheinander unsere Gruppen vorstellen konnten. Unsere Freund*innen von Kesha Niya hatten ebenfalls die Möglichkeit, kurz ihre/unsere Anwesenheit zu erläutern und über die Situation in Ventigmilia zu berichten.



² Assemblée Générale de lutte contre toutes les expulsions

Molly Bericht #5

Das Interesse war anschließend größer als gedacht und wir konnten im Vorfeld mit Hilfe der anderen Gruppen dafür sorgen, dass alle ‚Refugees‘ umsonst auf das Festival kamen. Wir verbrachten anschließend einen sehr schönen Abend und es war schön zu sehen, wie die Menschen ihre Sorgen, zumindest für einen kleinen Moment, vergessen konnten.

An sich wäre dies eine gute Woche gewesen, hätte uns nicht eine Nachricht aus Dünkirchen erreicht, die davon berichtete, wie das Camp von einem Großaufgebot der Polizei brutal geräumt wurde.³ Es lebten mittlerweile über 800 Menschen (Darunter viele Familien) in dem Camp. Es wurden nach der Räumung wohl über 300 Menschen mit lediglich ihrer Kleidung am Körper im Regen sich selbst überlassen. Viele andere wurden irgendwo untergebracht. Die Menschen berichteten davon getreten und geschubst worden zu sein und dass Ihnen nicht die Möglichkeit gegeben wurde, ihre Sachen zu packen. All ihr Hab und Gut wurde anschließend

³ Für mehr Informationen schaut euch die Kanäle vom ‚Refugee Women’s Center‘ an!

Frankreich 11. September 2018

von der Polizei zerstört. Ein älterer Mensch ist kollabiert und viele mussten ohne Zelte oder schützende Sachen im Regen ausharren. Wir wissen nicht wie die Situation jetzt aussieht, aber unsere Freund*innen sind vor Ort und werden bald ebenfalls Berichten. Die Politik Europas bleibt unmenschlich und abscheulich, genau wie die Ignoranz der Menschen, die diese Zustände erst ermöglichen!

Solidarität ist keine Straftat!



Falls ihr uns weiterhin unterstützen wollt, schickt uns dringend benötigtes Geld, alte Smartphones oder meldet euch bei uns für mehr Informationen!

Auch wenn ihr euch vorstellen könnt hier aktiv zu werden, schreibt uns eine Mail oder ruft uns an...

Solidarische Grüße aus *Fort Europa*,

Molly

Kontakt: molly_on_tour@posteo.org